

Thema	Presseveröffentlichung Famos
Ersteller	C. Schmidt
Datum	Ausgabe 03 2018

Mehr als Grün: Neue Attraktion am Marienberg

Noris Inklusion hat ihren Gärtnereibetrieb aufgemöbelt und bietet in neuem Laden viel breiteres Sortiment

Menschen mit einer Behinderung wollen teilhaben am gesellschaftlichen Leben und, soweit irgend möglich, an der Arbeitswelt. Wie das beispielhaft gelingen kann, ist seit ein paar Monaten besser als zuvor am Nürnberger Marienberg zu erfahren – in einem nagelneuen Laden von Noris Inklusion, dem kommunalen Dienstleister für Menschen mit Handicap.

Kräuter und mehr: Das gab es an dem Gärtnereibetrieb von Noris Inklusion an der Großreuther Straße bisher nur von Mai bis Mitte Juli. Jetzt sind die Mitarbeiter von Dienstag bis Samstag jeden Tag für die Kunden da und halten für Sie ein breit gefächertes Angebot parat. Voraussetzung dafür war der Ersatz älterer Glashäuser durch zwei neue Glashäuser; sie haben die gleicher Fläche wie die früheren Bauten, führen aber dank neuer Technik wie einem Bewässerungssystem zu deutlich höherer Qualität. In einem davon wurde der neue „Markt- platz Marienberg“ eingerichtet.

Das Angebot reicht weit über das frühere Sortiment (von mehr als 140 Bio-Kräutern, Bio-Säften sowie eigenem Honig) hinaus und umfasst jetzt auch Zierpflanzen und Stauden, lokales Gemüse, Bio-Käse vom Münzingerhof, dazu Schönes und Dekoratives sowie Spielwaren. Mittelfristig ist auch an eine kleine Milchstation sowie saisonale Sonderaktivitäten gedacht. Zu den unverwechselbaren Spezialitäten gehören Saatgutmischungen, die gezielt die biologische Vielfalt fördern, nach dem Vorbild der großartigen Naturforscherin Maria Sibylla Merian – die in der Barockzeit viele Jahre in Nürnberg gele-

bt hat. „Wir wollen unseren Betrieb am Marienberg als Naturerlebnisgärtnerei noch attraktiver machen, er ist ganz transparent gestaltet und soll damit wie mit dem ganzjährigen Verkaufsbetrieb verstärkt als Begegnungsstätte für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen dienen“, erläutert Geschäftsführer Christian Schädinger. Das ganze Projekt dient im Kern dazu, Menschen mit einer Behinderung bis zu acht attraktive neue Arbeitsplätze im Verkauf zu sichern. Insgesamt sind bei Noris Inklusion knapp 100 der insgesamt 530 Beschäftigten in dem Gartenbau und der öffentlichen Grünanlagenpflege

tätig. An den Marienberg verlegt wurde zugleich die bisher in Eibach angesiedelte Töpferwerkstatt. Deren Produkte sind ebenfalls im Laden zu finden. Dass die neuen Glashäuser durch ein eigenes Blockheizkraftwerk am Standort mit Wärme und Strom versorgt werden, bietet Gewähr für eine nachhaltige Betriebsführung. Fester Bestandteil des Konzepts ist die Einrichtung von Mitnachtsgärten, nicht zuletzt für Schulklassen. Rund 1600 Quadratmeter stehen zur Verfügung, vorgesehen sind Parzellen zu je 40 oder 80 Quadratmetern. Bedingt durch Verzögerungen bei den jüngsten Bauvorhaben



Rainer Wehner führt Kundin Brigitte Augustin stolz durch den neuen Verkauf.

fällt der Startschuss für die gemeinschaftlichen Pflanzaktivitäten allerdings erst im nächsten Frühjahr. Zuvor geht noch ein weiteres Inklusions-Projekt an den Start: Rechtzeitig zum Christkindlesmarkt eröffnet die Noris Gastro GmbH neben der Tourist-Information im Rathaus aus Hauptmarkt ein stilvoll-modernes Café. Bis dahin lohnt sich ein Abstecher an den Marienberg übrigens nicht nur, um das eine oder andere originelle Geschenk zu besorgen, sondern auch wegen der rot blühenden Weihnachtssterne. Die Noris Inklusion hat im Großraum nicht nur dabei die Nase vorn.

Text: Wolfgang Heilig-Achneck, Foto: Peter Roggenthin

